

Patient/-in:

.....
.....
.....

Krankenkasse

.....
.....
.....

Datum:

Antrag auf Kostenerstattung nach § 13 Absatz 3 SGB V

Versichertennummer:

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich die Übernahme der Kosten für ein **MRT der Prostata** („multiparametrisch“, mpMR-Prostatografie) auf Grundlage des nachfolgenden Kostenvoranschlags mit der damit verbundenen Bitte um zeitnahe schriftliche Genehmigung. Mein Urologe hat die klinische Indikation für diese Untersuchung gestellt zur weiteren Entscheidungsfindung hinsichtlich der therapeutischen Optionen.

Der EBM sieht für die Beurteilung der Prostata mittels MRT lediglich die GOP 34442 (MRT Becken) vor, welche obligat die Darstellung des gesamten Beckens fordert, mit nur unzureichend detaillierter Abbildung der Prostata. Mit einer derartigen Untersuchung ist die bei mir vorliegende Fragestellung zum Ausschluss oder Bestätigung eines Prostatakarzinoms nicht zu beantworten.

Erforderlich ist vielmehr eine **dezidierte, hochauflösende Darstellung der Prostata**. Diese Untersuchung erfüllt jedoch nicht den obligaten Leistungsinhalt der GOP 34442 EBM, da hier keine Darstellung des gesamten Beckens erfolgt.

Statt dessen wird die multiparametrische MR-Prostatografie durchgeführt mit einem viel kleineren Messfeld (field-of-view „FOV“) zur hochauflösten, fokussierten Darstellung der Prostata mit ganz anderen Sequenzeinstellungen/Messparametern, nämlich hochauflösender T2-gewichteter Sequenzen in drei Ebenen (axial, coronal, sagittal), einer diffusionsgewichteten Sequenz (DWI mit b-Werten $\geq 1000 \text{ sec/mm}^2$) und ADC-Mapping, sowie einer Kontrastmittel-gestützten dynamischen T1-Messung mit hoher zeitlicher Auflösung ($\leq 10 \text{ Sekunden}$) über 3 min nach KM-Applikation, sowie einer T1-gewichteten Sequenz zur Abbildung der Prostata, der Lymphabfusswege der Prostata und des Knochenmarks des Beckenskeletts, gemäß den aktuellen Qualitätsstandards [1].

Zudem erfolgt eine aufwändige Befunderhebung gemäß der **PIRADS-Klassifikation**, die einen signifikanten zeitlichen Mehraufwand bei der Befunderhebung und Befunddokumentation bedeutet.

Diese Untersuchung ist im EBM bisher nicht abgebildet und stellt eine neue Leistung dar, die derzeit nur im Rahmen der Kostenerstattung zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung erbracht werden kann.

Die Abrechnung erfolgt zu einem verminderten Steigerungssatz von 1,3 auf Grundlage der GOÄ nach dem beigefügtem Kostenvoranschlag.

Mit freundlichen Grüßen,

[1] Franiel T, Asbach P, Beyersdorff D, Blondin D, Kaufmann S, Mueller-Lisse UG, Quentin M, Rödel S, Röthke M, Schlemmer HP, Schimmöller L. *mpMRI of the Prostate (MR-Prostatography): Updated Recommendations of the DRG and BDR on Patient Preparation and Examination Protocol.* Fortschr Röntgenstr 2021; 193: 763–776

Kostenvoranschlag

MRT-Prostata (mpMR-Prostata)			
Ziffer GOÄ	Leistungstext	Faktor	Preis
GOÄ 1	Beratung	1,3	6,06 €
GOÄ 75	Befundbericht	1,3	9,85 €
GOÄ 5720	MRT Abdomen und/oder Becken	1,3	333,40 €
GOÄ 5731	Ergänzende Serie	1	58,29 €
GOÄ 5733	Computergestützte Analyse	1	46,63 €
GOÄ 346	Einbringung von KM i.v. (i.d.R. mittels Hochdruckinfusion)	1	17,49 €
GOÄ 261	Einbringung von Arzneimittel (Buscopan) i.v.	1	1,75 €
GOÄ 602	Oxymetrische Überwachung	1	8,86 €
Materialkosten (Schätzung)	Kit für Hochdruckinjektor		18,98 €
Materialkosten (Schätzung)	Kontrastmittel (Gadolinium) zur i.v.-Injektion		38,08 €
Materialkosten (Schätzung)	Buscopan zur i.v.-Injektion		1,90 €

			541,29 €

Wir richten uns nach der Empfehlung der Bundes-Ärztekammer und steigern die Leistungen mit dem 1,3-fachen Faktor.

Stellungnahme der Krankenkasse:

- Die Kosten für das MRT-Prostata werden übernommen.
 - Die Kosten für das MRT-Prostata werden nicht übernommen.
-

Datum

Unterschrift und Stempel Krankenkasse